

Stellungnahme des Beirats Östliche Vorstadt

vom 3. Juni 2020

zur

Schulstandortplanung der Senatorin für Kinder und Bildung

Der Beirat Östliche Vorstadt nimmt die Überarbeitung der Schulstandortplanung zur Kenntnis und bekräftigt seine Stellungnahme vom 12. Juni 2018 (beigefügt).

Der Beirat fordert die Senatorin für Kinder und Bildung zudem erneut dazu auf, neben der Umsetzung der Schulstandortplanung insbesondere auch die notwendigen Sanierungsmaßnahmen an den Schulen der Östlichen Vorstadt mit hoher Priorität weiter voranzutreiben.

Die Stellungnahme wurde einstimmig angenommen.

Der Beirat Östliche Vorstadt

Stellungnahme des Beirats Östliche Vorstadt

vom 12. Juni 2018

zur

Schulstandortplanung der Senatorin für Kinder und Bildung

Der Beirat Östliche Vorstadt begrüßt die am 26. Mai im Rahmen einer regionalen Planungskonferenz vorgestellten Planungen der Senatorin für Kinder und Bildung für die Schulen in der Östlichen Vorstadt.

Der Beirat unterstützt insbesondere

- den Ausbau der **Schule an der Schmidtstraße** zur offenen Ganztagschule sowie der **Oberschule an der Schaumburger Straße** zur teilgebundenen Ganztagschule
- den Ausbau der **Schule an der Lessingstraße** zu einer vierzügigen Grundschule über die Errichtung eines Ersatzneubaus für das ehemalige Kita-Gebäude an der Humboldtstraße; zugleich ist zügig eine Interimsplanung für die Bauzeit zu entwickeln. Der Beirat fordert den Senat auf, den Abriss des mitten auf dem Schulgrundstück liegenden Hochbunkers im Zuge der Maßnahmen ernsthaft zu erwägen, um ausreichend Außenfläche für die Pausenzeiten zu schaffen. Der Abriss des Bunkers muss innerhalb der Ferienzeiten stattfinden, um den Schulbetrieb nicht einzuschränken
- den Ausbau der **Schule an der Schmidtstraße** zur dreizügigen Grundschule; dabei ist planerisch sicher zu stellen, dass ausreichend Flächen für Pausenangebote vorgehalten werden
- das Vorhaben, den Ausbau der schulischen Kapazitäten an den **Schule an der Stader Straße** und der **Oberschule an der Schaumburger Straße** in einer gemeinsamen Campuslösung in Zusammenarbeit mit den Beteiligten dort zu verwirklichen. Dabei ist auch ein beide Schulen umfassender Verbund zur inklusiven Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf
- m Förderbereich Wahrnehmung und Entwicklung einzurichten
- die Bildung eines Verbundes zur inklusiven Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf im Förderbereich Wahrnehmung und Entwicklung zwischen der **Kinderschule** in Hastedt und der **Gesamtschule Bremen-Mitte**.

Der Beirat fordert den Senat auf, auch das Gymnasium an der Hamburger Straße in den Ausbau der inklusiven Beschulung mit einzubeziehen und bei der Umsetzung der Maßnahmen der Schulstandortplanung auch die bestehenden Sanierungsbedarfe, speziell auch der Sanitärtrakte, an den Schulstandorten zu berücksichtigen. An der Planung baulicher Maßnahmen sollen die Schulgremien an den jeweiligen Standorten beteiligt werden. Das in den vergangenen Jahre etablierte Konzept der sogenannten Phase Null bei Bauvorhaben wird ausdrücklich begrüßt.

Die Stellungnahme wurde einstimmig angenommen.

Bremen, d. 12. Juni 2018

Der Beirat Östliche Vorstadt